

Feinkost-Dittmann will Finance-Abläufe strategisch nutzen

Abschied von DCW eingeläutet

Die Reichold Feinkost GmbH – bekannt als Feinkost-Dittmann – erneuert ihre Software für das Rechnungswesen mit der Java-Lösung für das Rechnungswesen von K+H, die als integrierter Bestandteil der Gus OS-Lösungsfamilie über die Kölner Gus zum Einsatz kommt.

Ziel der Entscheidung ist es laut Geschäftsleitungsmitglied Dieter Jung, der ausländischen Konkurrenz, die mit niedrigen Preisen zunehmend auf den Feinkost-Markt drängt, auch weiterhin einen Schritt voraus zu sein. Der Hersteller von Antipasti und anderen internationalen Spezialitäten optimiere daher Geschäftsprozesse auch in produktionsfernen Bereichen.

Um das Finanzwesen des Feinkostspezialisten auf Java-Technologie umzustellen, setzt Gus ein Migrationstool ein, das die Datenübernahme aus der bisher genutzten DCW-Altanwendung automatisiert.

Die neue Finanzanwendung ermöglicht dann die maschinelle Massendatenverarbeitung und stellt alle Daten in Echtzeit bereit. Die Anwender erhalten so eine transparente Darstellung der buchhalterischen Vorgänge und des gesamten Geld- und Werteflusses im nationalen wie internationalen Rahmen.

Dank der Integration von Gus-OS Finance mit weiteren Gus-Anwendungen ist der direkte Datenzugriff möglich. Das schützt einerseits vor Fehleingaben, beschleunigt aber vor allem die Arbeitsabläufe. Geplant ist, sukzessive weitere Gus-OS Lösungen einzuführen und auf lange Sicht das jetzige ERP-System Charisma komplett zu ersetzen. Damit wird die Umstellung auf javabasierte Technologie fortgesetzt; zum Einsatz kommen bisher schon ergänzend die Java-Lösungen Gus-OS Labor und CRM. www.kh-software.de